



Hochwasserschutzmaßnahmen an der Pleiße in Gößnitz



v. r.: Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert und Wolfgang Scholz, Bürgermeister der Stadt Gößnitz, während eines Arbeitsgesprächs vor Ort

Das Hochwasser vom August 2002 ist wohl bei den Bürgern des Landkreises noch in lebendiger Erinnerung. Dieses Ereignis hat uns gezeigt, dass der Hochwasserschutz vor allen Dingen bei den Pleiße-Anliegern nicht ausreichend ist.

Besonders stark bekam dies die Stadt Gößnitz zu spüren. Für die Beseitigung der Schäden an Wohngebäuden der kommunalen Infrastruktur, Deichanlagen und anderen Einrichtungen stellte die Bundesregierung gemeinsam mit den Bundesländern im Hochwasserhilfefond für die betroffenen Gebiete in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen 7,3 Milliarden Euro zur Verfügung. Unser Landkreis erhält dabei insgesamt ca. 37 Millionen Euro.

Aus diesem Programm können auch Maßnahmen zum vorbeugenden Hochwasserschutz finanziert werden. In Gößnitz wurde dazu unter Federführung des Staatlichen Umweltamtes Gera ein neues Hochwasserschutzkonzept erarbeitet, das die Stadt vor einem hundertjährigen Hochwasser schützen soll. Die Umsetzung erfolgt bereits in diesem Jahr.

Das Hochwasser 2002 zeigte durch Überflutungen vor allem im nördlichen Bereich der Stadt Gößnitz Defizite im bisherigen Hochwasserschutz auf. Es wurden Flächen durch ein 50-jährliches Hochwasser überflutet, die eigentlich durch vorhandene Deichbauwerke gegen ein 100-jährliches Hochwasser geschützt sein sollten. Das neue Konzept beinhaltet die folgenden Hauptmaßnahmen:

- Schaffung eines Umflutgerinnes am Neidamühlenwehr durch Bau einer Betonschwelle am rechten Ufer oberhalb des Wehres. Das Neidamühlenwehr kann damit bei Hochwasser umflutet werden. Die Hochwasserstände oberhalb der Pleiße und in der Moorbachmündung verringern sich.

- Ertüchtigung des Deich- und Mauersystems von der Moorbachmündung bis oberhalb der Fußgängerbrücke am Kindergarten in Verbindung mit einer Profilaufweitung des Pleißenbettes.

- Verbesserung des Strömungsverhaltens der Pleiße südlich des Wehres Gößnitz durch Vergrößerung des Kurvenradius. Gegenwärtig wird die Pleiße vor dem Wehr mit einem sehr engen Radius nahezu rechtwinklig umgelenkt. Der auf der Prallseite liegende Deich wird insbesondere bei den großen Strömungsgeschwindigkeiten eines Hochwassers starken Erosionswirkungen ausgesetzt. Mit der Vergrößerung des Radius wird das Stadtzentrum wesentlich effektiver geschützt.

- Rückbau des Wehres Gößnitz und Ersatz mit drei rauen Rampen. Mit einer rauen Rampe wird der plötzliche Höhengsprung des Wehres durch eine besonders gestaltete schiefe Ebene über das gesamte Flussbett ersetzt. Sie erlaubt im Gegensatz zum Wehr ohne Fischauftieghilfe Fischen und wassergebundenen Kleinlebewesen den Aufstieg.

- Optimierung des Verlaufes und Anlegen seitlicher Deiche am Moorbach von der Mündung in die Pleiße bis zum Bahndurchlass. Durch die Eindeichung kann sowohl das in die Moorbachmündung eindringende Hochwasser der Pleiße als auch das Hochwasser des Moorbaches nicht ausufernd.

Mit der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes lassen sich Eingriffe in Natur und Landschaft nicht vermeiden. Diese werden durch die Neugestaltung und ökologische Aufwertung einer 60.000 m² großen Fläche nördlich der Walther-Rabold-Straße zwischen Pleiße und Bahndamm ausgeglichen.



Aufweitung des Hochwasserabflussprofils der Pleiße

Durch die Schaffung zusätzlicher Hochwasserschutzdeiche und -mauern wird das Rückstauvolumen der Pleiße in der Stadt Gößnitz verkleinert.

Dieser Verlust wird durch Geländeabtrag unterhalb der Ausbaustrecke der Pleiße wieder zur Verfügung gestellt. Damit werden nachteilige Wirkungen auf die im Flusslauf folgenden Gemeinden wie z. B. Saara vermieden.

Die Hochwasserschutzkonzeption wurde von der Stadt Gößnitz in Auftrag gegeben und von der Firma Björnson Beratende Ingenieure Erfurt GmbH erstellt. Die Vorstellung des Konzeptes gegenüber den Bürgern der Stadt Gößnitz und den betroffenen Eigentümern erfolgte auf mehreren Veranstaltungen. Die erforderlichen wasser- und naturschutzrechtlichen Genehmigungen konnten in äußerst kurzer Zeit erteilt werden. Dies war nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Landesverwaltungsamt, dem Staatlichen Umweltamt, dem Landratsamt und der Stadt Gößnitz möglich.



Restaurierte Jugendheimbrücke

Die Planung und Bauleitung liegt in den Händen der Firma Björnson Beratende Ingenieure Erfurt GmbH.

Gegenwärtig werden die für die Vorbereitung der Bauarbeiten erforderlichen Rodungsarbeiten an den Deichen und im Abflussprofil der Pleiße sowie die Aufweitung des Hochwasserabflussprofils oberhalb der Jugendheimbrücke bis zum Sportplatz durchgeführt.

Nach dem Hochwasser in der Stadt Gößnitz ebenso wie in anderen Anliegergemeinden an der Pleiße zeigte sich auch eine Vielzahl von Schäden am Gewässer. So verkleinerten z. B. Sandbänke das Abflussprofil des Flusses oder Uferabbrüche gefährdeten die Standsicherheit von Deichen, Böschungen und Bauwerken. Die Ermittlung der Schäden erfolgte von August bis Oktober 2002 und die Beseitigung von Juni bis Oktober 2003. So wurden u.a. die Jugendheimbrücke saniert, die Anlandungen unterhalb des Wehres Gößnitz beseitigt, Deichabriss ausgebessert und das Ufer an der Fa. Stahlrohrmöbel gesichert.

Trotz der zahlreichen Maßnahmen bleibt zu hoffen, dass unseren Landkreis ein solch schlimmes Ereignis wie im August 2002 in den nächsten Jahren nicht wieder erfasst.

Werbung

Öffentliche Bekanntmachung des Thüringer Landesbergamtes

Das Thüringer Landesbergamt erlässt folgenden

Planfeststellungsbeschluss

zur Zulassung des Rahmenbetriebsplanes für den Kiessandtagebau Untschen der Firmen Max Bögl Roh- und Baustoffe GmbH & Co, Industriegebiet Schlierferhaide in 92369 Sengenthal und Starkenberger Baustoffwerke GmbH, Gewerbegebiet Kraasa Nr. 1 in 04617 Naundorf:

I. Feststellung des Planes

1. Der Rahmenbetriebsplan (RBP) mit Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für den **Kiessandtagebau Untschen in den Gemarkungen Untschen, Zagkwitz, Großstechau und Wildenbörten** wird auf Antrag der Firmen Max Bögl Roh- und Baustoffe GmbH & Co, Industriegebiet Schlierferhaide in 92369 Sengenthal und Starkenberger Baustoffwerke GmbH, Gewerbegebiet Kraasa Nr. 1 in 04617 Naundorf vom 20.06.1997 gemäß §§ 52 Abs. 2 a in Verbindung mit 55, 57 a und 57 c Bundesberggesetz (BBergG) und gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) nach Maßgabe der in diesem Beschluss enthaltenen Nebenbestimmungen **planfestgestellt**.

2. Das zugelassene Vorhaben zur Gewinnung von Kiesen und Kiessanden umfasst die Erweiterung, den Betrieb und die abaubegleitende Wiedernutzbarmachung des Kiessandtagebaues Untschen unter Benutzung der nachfolgend aufgeführten Grundstücke:

Gemarkung Untschen

Flur 2, Flurstücke:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 20, 21, 30/1, 48/1, 48/2, 49/1, 49/2, 50/1, 50/2, 51/1, 51/2, 52/1, 52/2, 53/1, 53/2, 54/1, 54/2, 55, 56, 57/1, 57/2, 59, 60, 62, 63

Gemarkung Zagkwitz

Flur 1, Flurstücke:

8/5, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32

Gemarkung Großstechau

Flur 4, Flurstücke:

68/1, 70/1, 70/2, 70/3, 71/1, 72/3, 73, 74, 74/2, 75/1, 75/2, 76/1, 77/1, 77/2, 78, 78/1, 79/1, 79/2, 79/3, 80/1, 80/3, 81/1

Gemarkung Wildenbörten

Flur 1, Flurstücke:

95/4

3. Durch diesen Bescheid wird die **Zulässigkeit des Vorhabens im Hinblick auf alle von ihm berührten öffentlichen Genehmigungstatbestände** festgestellt.

Dies gilt neben der Planfeststellung des bergrechtlichen Rahmenbetriebsplans insbesondere für die Planfeststellung nach § 31 Abs. 2 WHG für die im Rahmen der bergbaulichen Tätig-

keit entstehenden Gewässer gemäß Darstellung im Rahmenbetriebsplan Teil III, Ordner II, Wasserwirtschaftliche Ergänzungen, Textteil/Tabelle, S.38 und Anlagen 5.1.-5.13, sowie für die Erteilung der naturschutzrechtliche Eingriffs-genehmigung nach §§ 7 und 8 Thüringer Naturschutzgesetz (ThürNatG).

Der Planfeststellungsbeschluss konzentriert gleichzeitig die **Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnisse** für die nachfolgenden wasserrechtlichen Benutzungstatbestände (Ziff.A.II.1. und 2.):

- Wasserrechtliche Erlaubnis gemäß §§ 2, 3 und 7 WHG zur Ableitung von Grund- und Niederschlagswässern und deren Einleitung in den Untergrund oder die Vorflut entsprechend dem Antrag der Firmen Max Bögl Roh- und Baustoffe GmbH & Co und Starkenberger Baustoffwerke GmbH vom 20.08.2001

- Wasserrechtliche Erlaubnis gemäß §§ 2, 3 und 7 WHG zur Einlagerung von Fremderdstoffen im Trockenbereich entsprechend dem Antrag der Firmen Max Bögl Roh- und Baustoffe GmbH & Co und Starkenberger Baustoffwerke GmbH vom 15.03.2002

Neben dieser Planfeststellung sind für dieses Vorhaben, soweit vorliegend nicht anders bestimmt, andere behördliche Entscheidungen, insbesondere öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Zustimmungen und Planfeststellungen, grundsätzlich nicht erforderlich. Von dieser Planfeststellung nicht ersetzt oder berührt werden bestehende oder benötigte Bergbauberechtigungen sowie die Zulassung erforderlicher bergrechtlicher Betriebspläne.

4. Die gegen das Vorhaben erhobenen öffentlichen und privaten Einwendungen werden, soweit ihnen nicht entsprochen wurde oder sie nicht im Erörterungstermin vom 21.01.1998 und 22.01.1998 zurückgenommen wurden, hiermit zurückgewiesen.

5. Die Planfeststellung ist mit Ausnahme der Planfeststellung für das verbleibende Gewässer bis zum 31.12.2035 befristet. Die gem. § 31 WHG erfolgte Planfeststellung für die vorhabensbedingt verbleibenden Gewässer ergeht unbefristet.

II. Kosten

Die Kosten des Verfahrens (Gebühren und Auslagen) tragen die Antragstellerinnen als Gesamtschuldner.

III. Auslegung und Bekanntgabe

1. Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses und des festgestellten Planes wird in der Zeit von **Dienstag 20.04.2004 bis einschließlich Montag 03.05.2004** im Thüringer Landesbergamt, Puschkinplatz 7, 07548 Gera, in der Zeit von

Montag - Donnerstag von 09:00 - 15:00 Uhr und
Freitag, von 09:00 - 12:00 Uhr,

sowie in der

Verwaltungsgemeinschaft "Oberes Sprottental", Am Gemein-deamt 4, 04626 Nöbdenitz in der Zeit von

Montag - Mittwoch von 07:00 - 15:30 Uhr
Donnerstag von 07:00 - 18:00 Uhr und
Freitag, von 07:00 - 12:30 Uhr

zur Einsicht ausgelegt.

2. Es wird darauf hingewiesen, dass

- aufgrund der Vielzahl der Betroffenen und Einwender die Zustellung des Planfeststellungsbeschlusses gemäß § 74 Abs. 5 ThürVwVfG durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt wird,
- ab der öffentlichen Bekanntmachung bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist der Planfeststellungsbeschluss von den Betroffenen und den Einwendern schriftlich angefordert werden kann,
- mit dem Ende der Auslegungsfrist der Beschluss den Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben haben, als zugestellt gilt und die Frist zur Klageerhebung so mit dem Ende der Auslegungsfrist in Lauf gesetzt wird.

IV. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage erhoben werden. Die Klage ist beim

Verwaltungsgericht Gera, Hainstraße 21, 07545 Gera

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Gerichtes zu erheben.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (hier den Freistaat Thüringen) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Eine Kopie dieses Bescheides soll beigelegt werden.

Die Klagefrist ist gewahrt, wenn die Klage innerhalb der genannten Frist beim Verwaltungsgericht eingeht.

Gera, den 16.03.2004

Hartmut Kießling
Leiter des Thüringer Landesbergamtes

Öffentliche Bekanntmachung

Das Thüringer Forstamt Altenburg hat beim Landratsamt Altenburger Land mit Schreiben vom 04. März 2004 den Antrag gemäß § 3 a UVPG auf Durchführung einer Vorprüfung zur Feststellung der UVP- Pflicht für das Vorhaben Verlegung des Spannerbaches in sein altes Bett im Leinawald gestellt.

Gemäß § 3 a Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. September 2001 (BGBl. I S.2350), zuletzt geändert durch die Artikel 2 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes vom 18. Juni 2002 (BGBl. I S. 1914) stellt die zuständige Behörde auf Antrag des Vorhabensträgers fest, ob nach den §§ 3b bis 3f UVPG i. V. m. § 3 des Thüringer Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Thüringer UVP- Gesetz- ThürUVPG), bekanntgegeben durch Artikel 1 des Thüringer Gesetzes zur Umsetzung europarechtlicher Vorschriften betreffend die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten vom 6. Januar 2003 (GVBl. S. 19) für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3a Satz 2 UVPG wird hiermit Folgendes bekannt gegeben :

Auf Grund der überschlägigen Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 zum ThürUVPG aufgeführten Kriterien wird gemäß § 3c UVPG festgestellt, dass mit dem Vorhaben die Verlegung des Spannerba-

ches in sein altes Bett im Leinawald keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sind. Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht auf der Grundlage der derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen für das geplante Vorhaben nicht.

Diese Entscheidung wurde mit Bescheid vom 15. März 2004 gegenüber dem Antragsteller getroffen.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung gemäß § 3 a UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist.

Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23.08.2001 (BGB. I S.2218) im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Gewässer- und Bodenschutz, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln zugänglich.

Altenburg, den 24. März 2004

Landratsamt Altenburger Land

Sieghardt Rydzewski
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 31. Sitzung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land am Mittwoch, **14. April 2004, 17:00 Uhr** im Landschaftssaal des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenastr. 9, 04600 Altenburg

- öffentlicher Teil -

1. Bürgerfragestunde

2. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Kreistages
- öffentlicher Teil -

3. Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Kreistages

4. Verschiedenes
a) Informationen des Landrates
b) Anfragen aus dem Kreistag

5. Weitere Umsetzung des Kreistagsbeschlusses Nr. 343 vom 03.12.2003
- Maßnahmen zur Verschmelzung der zwei Krankenhausgesellschaften

6. Beauftragung eines Beratungsunternehmens zur Bildung einer öffentlich-privaten Partnerschaft mit einem Krankenhausbetreiber (Beschlussfassung)

Weiterhin ist ein nicht öffentlicher Sitzungsteil vorgesehen.

Sieghardt Rydzewski
Landrat

Brachflächenerfassung im Landkreis für einen thüringenweiten Katalog

Auf Anregung der Landesentwicklungs-gesellschaft Thüringen sollen "Brachflächen", d. h. ehemalige gewerbliche Produktionsstandorte, Objekte in der Landwirtschaft, Wohngebäude bis hin zu militärisch genutzten Flächen, die keine oder nur noch teilweise eine Aufgaben erfüllen, in einem thüringenweiten Katalog erfasst werden. Befürwortung und finanzielle Unterstützung für diese Maßnahme gab es hierbei durch die Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen.



Mitarbeiterin Silvia Bader, Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung

Anhand dieses Katalogs soll ein schneller und zentraler Zugriff auf Informationen geschaffen werden, so dass ungenutzten Flächen durch potenzielle Käufer wieder sinnvoll in das Stadt- oder Ortsgefüge eingebunden werden. Im Landratsamt Altenburger Land wird diese Aufgabe seit 01.12.2003 durch Silvia Bader im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung erledigt. Träger der Maßnahme ist der naterger e.V. Ostthüringen in Weida, welcher hierfür eine SAM-Maßnahme über 1 Jahr geschaffen hat.

dass der größte Anteil der Flächen im Altenburger Land in der Stadt Altenburg erfasst werden muss. In einigen Kommunen des Altenburger Landes konnte die Erfassung zum größten Teil bereits jetzt abgeschlossen werden.

Zum heutigen Zeitpunkt sind in ganz Thüringen bereits ca. 260 Brachenflächen erfasst und es wird davon ausgegangen, dass am Ende ca. 500 bis 600 im thüringenweiten Brachflächenkatalog erscheinen werden. Die bisherige Recherche lässt erkennen,

Ungenutzte Flächen, die im künftigen Katalog erscheinen sollen, sind beispielsweise die ehemalige Brikettfabrik in Mumsdorf, eine alte Konsumbäckerei sowie diverse Einkaufszentren in Schmöln, ein DRK-Stützpunkt in Lucka sowie die Schule in Ehrenhain, um nur einige dieser Brachen aufzuzählen. Um aussagekräftige Informatio-

nen im Brachflächenkatalog für unsere Region treffen zu können, werden die Objekte in den nächsten Monaten vor Ort begutachtet und fotografiert.

Privateigentümer solcher Flächen, die Interesse an der Aufnahme in den Katalog bekunden, müssen ihre schriftliche Zustimmung erteilen, da Angaben wie Name und Anschrift des Grundstückes sowie auch Detailangaben über bestehende Gebäude oder Nutzungseinschränkungen durch Bebauungs- und Flächennutzungspläne enthalten sind. Am Ende der Erfassung soll für jedes Grundstück ein aussagekräftiges Exposé mit entsprechender Bilddokumentation verfügbar sein, so dass nicht nur Wirtschaftsförderer, Planer und Umweltbehörden sondern vor allem Investoren hiervon profitieren können.

Der Zeitpunkt der Fertigstellung des Brachflächenkataloges kann derzeit noch nicht benannt werden. Für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen insbesondere der Kommunen im Landkreis möchte sich der Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung schon jetzt bedanken.

Silke Manger, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

Neue Baubroschüre für Landkreis Altenburger Land

Der Landkreis Altenburger Land beabsichtigt erstmals in Zusammenarbeit mit dem WEKA-Verlag die Herausgabe einer Bauinformationsbroschüre.

Als wesentlicher Bestandteil wird die neue Thüringische Bauordnung in ihren wichtigsten Teilen veröffentlicht. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Informationen rund um das Thema Bauen.

Die Verteilung erfolgt durch die Einrichtungen des Landratsamtes, die Bauämter der Städte und Gemeinden des Landkreises, Banken und Sparkassen sowie Architektur- und Ingenieurbüros. Die Broschüre wird den Bürgern unseres Landkreises kostenlos ab Herbst 2004 zur Verfügung gestellt.

Silke Manger, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

Sozialverband VdK Hessen/Thüringen e. V. informiert:

**Beharrliches Eintreten für die Interessen behinderter Menschen
Ausnahme-Genehmigung gem. § 46 Abs. 1 StVO länderübergreifend anerkannt**

Die jahrelangen Bemühungen des Sozialverbandes VdK Thüringen hinsichtlich der Erweiterung des personellen und sachlichen Geltungsbereiches des Erlasses der Landesregierung zum Thema Sonderparkgenehmigung haben wiederum zu einem Teilerfolg geführt.

dass bei diesen Regelungen in den genannten Bundesländern mit der Thüringer Konformität ergeht.

Nunmehr gilt die erweiterte Parkerlaubnis über die Ländergrenzen hinaus auch in Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Bei der künftigen Ausstellung der Ausnahme-genehmigung werden als Geltungsbereiche die oben genannten Bundesländer hinzugefügt. Bereits ausgestellte Ausnahme-genehmigungen können auf Wunsch geändert werden. Die grenzüberschreitende Anerkennung ist mit Wirkung vom 01.03.04 in Kraft getreten.

Im Gegenzug gelten die in Thüringen ausgestellten Ausnahme-genehmigungen auch in den oben genannten Bundesländern. Ein Abgleich der jeweils gewährten Parkerleichterungen hat ergeben,

M. Waterstradt
Geschäftsführer
Thüringen

B. Wolf
Kreisgeschäftsführer
Altenburg

Praxis und Theorie im Einklang



v. l.: Frank Quaas, Geschäftsführer der Agrar-genossenschaft Nöbdenitz; Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert und Hans-Jürgen Gleitsmann, Schulleiter Regelschule Nöbdenitz

und Klassenstufen erreicht werden. So stellt sich Schulleiter Hans-Jürgen Gleitsmann vor, zukünftig mathematische Aufgaben mit konkreten Zahlen der Agrar-genossenschaft zu belegen und damit den Unterricht anschaulicher zu gestalten.

Für den Vorstandsvorsitzenden Frank Quaas steht im Vordergrund, dass die Schüler in einer landwirtschaftlichen Region leben und perspektivisch sich viele Möglichkeiten bieten, einen interessanten Beruf in dieser Branche ergreifen zu können. Die Agrar-genossenschaft sieht in der Zusammenarbeit mit der Bildungseinrichtung einen wichtigen Teil ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert, der bereits in Lucka zur Unterzeichnung der Initiative Kurs 21 der dortigen Regelschule und dem Wellpappenwerk weilte, freute sich, dass er eine weitere Schirmherrschaft als Vertreter des Landkreises übernehmen konnte. Dr. Schubert betonte, wie wichtig praktische Erfahrungen im täglichen Leben sind. So sollte nach Möglichkeit jede Schule eine Partnerschaft mit einem Wirtschaftsunternehmen der Region anstreben. Dadurch wird das Profil der Schule geprägt, die Berufschancen der Schüler verbessert und die Unternehmen lernen ihre zukünftigen Azubis nicht erst am 1. Ausbildungstag kennen.

Carina Michalsky,
Büro 1. Beigeordneter

Musikalisch mit "Pauken und Trompeten" eröffneten Schüler der Regelschule Nöbdenitz am 30. März 2004 die Veranstaltung zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen ihrer Schule und der Agrar-genossenschaft Nöbdenitz. Dies erfolgte auf IHK-Initiative Kurs 21 der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Ziel ist es, einen Dialog über nachhaltige Entwicklung zwischen Schulen und Unternehmen in Gang zu setzen.

Mit der Vereinbarung zwischen der Regelschule Nöbdenitz und der Agrar-genossenschaft soll ein Praxisbezug in verschiedenen Unterrichtsfächern

Stellenausschreibung

Beim Landratsamt Altenburger Land ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/r

**Redaktionellen Sachbearbeiters/
Redaktionellen Sachbearbeiterin**

im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Tätigkeiten:

- Vorbereitung von Pressemitteilungen, Pressegesprächen und Pressekonferenzen
- Recherche und Erarbeitung redaktioneller Beiträge zur Veröffentlichung im Amtsblatt, in Fachzeitschriften und überregionalen Medien (z. B. Thüringer Staatsanzeiger, Wirtschafts- und kommunale Publikationen)
- Verfassen von Redetexten des Landrates
- Sichtung, Analyse und Auswertung von medienrelevanten Artikeln für den Landkreis
- Mitarbeit an der Erarbeitung von Broschüren und Publikationen für den Landkreis

Wir erwarten eine verantwortungsvolle, engagierte und flexibel agierende Persönlichkeit mit Organisationstalent, die über grundlegendes Fachwissen verfügt, Überzeugungskraft besitzt und belastbar ist.

Voraussetzung für die Einstellung ist eine journalistische Ausbildung. PC-Kenntnisse im Computerprogramm QuarkXpress sowie in Grafik- und Photoprogrammen sind unbedingt erforderlich. Wünschenswert sind Kenntnisse in der Kommunalarbeit. Führerschein und Fahrpraxis sind unbedingt erforderlich.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-O. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Sind Sie an dieser vielseitigen Aufgabe interessiert, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte bis zum 24. April 2004 an das

Landratsamt Altenburger Land
Fachbereich 2, Fachdienst Personal
Lindenastraße 9
04600 Altenburg

**Rettungsdienstzweckverband
Ostthüringen informiert**

Das Amtsblatt Jahrgang 4, Nr. 1 des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen erscheint am 10.04.2004 und liegt in der Geschäftsstelle des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen, Berliner Straße 153, 07546 Gera, 4. Etage, im Landratsamt Altenburger Land sowie im Landratsamt Greiz zu den üblichen Geschäftszeiten aus.

Impuls-Veranstaltung anlässlich der 12. Thüringer Gesundheitswoche im Altenburger Land

Am 24. 03. 04 fand in der Sporthalle Süd- Ost unter dem thüringenweiten Motto:

"Richtig Gesund - Topfit in Thüringen!" unsere Impulsveranstaltung statt. Organisiert und durchgeführt wurde dieser Aktionstag vom Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes Altenburger Land.

Nach der Eröffnung durch den Amtsarzt Dr. med. Bernhard Blüher sprach der Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert ein Grußwort, in welchem er seine persönliche Verbundenheit zum Thema aus eigener sportlicher, aktiver Betätigung darlegte. Somit war der Startschuss für einen erlebnisreichen, fröhlichen, gesunden Tag gegeben. Sport, Spiel und Bewegung, professionelle Gesund-

heitstipps, ein Vortrag über gesunde Ernährung, Gesundheitsquiz, wie auch Kulinarisches (eine gesunde Verkostung!) erfreuten Jung und Alt. Als krönender Abschluss begeisterten die Cheerleaders des SV Lerchenberg Altenburg e. V. und die Breakdancegruppe Undergroundsystem (2. Generation) der Reichenbach- Schule mit ihren Darbietungen.

Wir danken allen Mitwirkenden, die zum erfolgreichen Verlauf dieser ausgefüllten Veranstaltung ihren Beitrag leisteten. Namentlich seien genannt, der Kreis-sportbund mit seinem umfangreichen Programm, die Krankenkassen (AOK, BARMER, DAK), Herr Prof. Dr. Scholz, die Volkshochschule, die Euroschule, das Sani-

tätshaus, die Physiotherapeutin, die Ergo-therapeutin, der FD Schulverwaltung, der Hallenwart und der Ton-techniker.

Unser Dank gilt ebenfalls der Firma Getränke Donat für die Bereitstellung der Bestuhlung und der Versorgung mit Getränken.

Die fotografischen Eindrücke spiegeln eindrucksvoll das Motto der Gesundheitswoche wider.

*Dr. Bernhard Blüher
Fachdienstleiter Gesundheit*



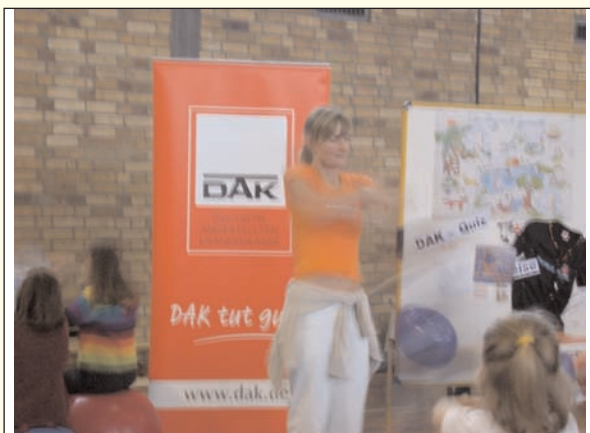
Nach der Eröffnung durch Amtsarzt Dr. Bernhard Blüher richtete der Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert ein Grußwort an die Anwesenden.



Stand der BARMER Krankenkasse



Eine topfitte Seniorengruppe



Wissenswertes bei der DAK



Interessierte an der "Grünen Theke" der AOK



Showprogramm der Cheerleaders

Bauernmarkt lockt ins Zentrum

Frische Produkte aus der Region, tierische Angebote für Kinder und kostenlose Parkplätze

Am 17. April wird eine gute alte Tradition wieder lebendig. Am Sonnabend nach Ostern wird das Altenburger Zentrum Schauplatz eines Bauernmarktes sein. Die Organisatoren haben zahlreiche interessierte Unternehmen und Vereine gewonnen, die auf dem Marktplatz in der Zeit zwischen 9 und 15 Uhr zum einen ihre Waren feilbieten, zum anderen historisches Markttreiben nachstellen werden. Und die Stadt offeriert jenen, die mit dem Auto kommen, zusätzliche kostenfreie Parkplätze rund um den Markt, denn die Parkautomaten dürfen zur Feier des Tages ignoriert werden. Ein weiterer Anreiz: Sowohl organisierte Geschäftsleute als auch andere haben zugesagt, dass die Läden in der Innenstadt parallel zum Bauernmarkt geöffnet sein werden.

Die Besucher des Bauernmarktes erwartet ein breites Angebot. Gärtner und Baumschulen sind mit Ständen vertreten und Direktvermarkter präsentieren frische Produkte aus der Region an - von Obst über Wurst und Fleisch bis zur Kartoffel. Insgesamt werden rund 30 Stände aufgebaut sein, darunter ein Dutzend Gartenbaubetriebe und zehn Direktvermarkter. Landfrauen backen für das Großereignis leckeren Kuchen, Natur-, Schaf- und Ziegenkäse komplettieren das essbare Sortiment. Der Kreisbauernverband wird genauso auf dem Markt präsent sein wie Handwerker, Kleintierzüchter und der "Maschinen- und Betriebshilfering", der historische Landmaschinen zeigen wird. Auf dem Markt sollen Tradition und Moderne auf gefällige Weise kombiniert werden. Sechs alte Kutschen werden aufge-



fahren und bilden eine authentische Kulisse. Wer pünktlich um 9 Uhr zur Eröffnung des Bauernmarktes kommt, kann miterleben wie die Jagdhornbläser das Startsignal geben.

Außer kauflustigem und historisch interessiertem Volk sind auch Kinder jeden Alters auf dem Bauernmarkt willkommen, schließlich gibt es dort insbesondere für Stadtkinder viel zu entdecken und zu bestaunen. So soll ihnen und den Eltern ein Urlaub auf einem Thüringer Bauernhof schmackhaft gemacht werden. Für die Jun-

gen und Mädchen haben sich die Organisatoren außerdem noch extra etwas einfallen lassen. In einem kleinen Streichelzoo können sie ihre etwaige Scheu gegenüber Tieren überwinden und sich mit den Vierbeinern, darunter Ponys, anfreunden. Eine weitere Attraktion für kleine Marktbesucher: Fahrten mit der Pferdekutsche. Schließlich können Jungen und Mädchen eigenhändig unter fachkundiger Anleitung Strohputzen flechten.

Die Idee zur Durchführung eines traditionellen Bauernmarktes reifte in einer Arbeitsgruppe, der neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Landwirtschaftsamtes auch Gärtner, Kleingärtner, Direktvermarkter, Landfrauen, Imker sowie Vertreter des Maschinenrings und des Bauernverbandes angehören. Mit dem Wiederaufleben der schönen Tradition verbinden sich mehrere Ziele. Erstens soll selbstredend der Absatz landwirtschaftlicher Produkte angekurbelt werden. Zweitens soll ein Forum geschaffen werden, auf dem die Stadt Altenburg und der Kreis Altenburger Land gemeinsam mit regionalen Spezialitäten werben, wobei überregionale Aufmerksamkeit erhofft wird. Drittens verstehen die Organisatoren den Bauernmarkt als wirksamen Beitrag zur Innenstadtbelebung. Wenn die Premiere am 17. April erfolgreich verläuft, wird es im Herbst wieder einen Bauernmarkt geben.

*Christian Bettels
Stadtverwaltung Altenburg, Pressestelle*

Botschafter des Landkreises im Interview

Heute: Uwe Eikemeier, Geschäftsführer Wellpappenwerk Lucka GmbH



Wie finden Sie das Botschafterprojekt, über Persönlichkeiten das Altenburger Land bekannter zu machen?

Es ist meiner Meinung ein preiswerter und effektiver Weg.

Welche Gelegenheiten bieten sich Ihnen, um das Altenburger Land publik zu machen und wo sehen Sie speziell eine Möglichkeit, dies in der nächsten Zeit tun zu können?

Durch unsere geschäftliche überregionale Tätigkeit im Rahmen der Vorstellung unseres Unternehmens verweisen wir auf die Region. Private und geschäftliche Veranstaltungen werden in Lucka ausgetragen.

Wie beantworten Sie die Frage "Warum lohnt es sich denn, das Altenburger Land zu besuchen?" in einem kurzen Satz?

Hier trifft man sehr viele liebenswerte Menschen. Außerdem kann man viel Geschichte live erleben.

Wie haben die Leute in Langenhagen/Hannover reagiert als sie erfahren, dass Sie Botschafter für das Altenburger Land sind?

Mit großer Anerkennung für meine Aktivitäten.

Welche Erfolgserlebnisse bzw. auch Misserfolge hatten Sie bereits als Botschafter?

Eigentlich nur Erfolgserlebnisse. Meine Gäste erzählen Dritten, welch angenehme Erfahrungen sie im Altenburger Land gemacht haben.

Gab es in Wahrnehmung Ihres Ehrenamtes bereits ein besonders skurriles/originelles oder schönes Erlebnis?

Nein.

Welche Pläne haben Sie sich speziell mit ihrem Unternehmen für das Jahr 2004 vorgenommen bzw. gibt es Ereignisse, auf was man schon jetzt aufmerksam machen sollte?

Ende Juni findet mit dem Landrat eine Veranstaltung zur Grundsteinlegung für unser neues Werk statt.

Was würden Sie persönlich im Landkreis verändern?

Die produzierenden Gewerbe sollten sich kennen lernen und gegenseitig voneinander profitieren.

Das Interview führte Silke Manger, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

Parlamentarischer Preisskat



Kräftig geskated wurde im Speisesaal des Thüringer Landtages



Anspannung bei den Spielern. Wie ist das Blatt der Mitspieler?



Verleihung regional typischer Preise an die 20 besten Skater

Mittlerweile zum 4. Parlamentarischen Preisskat hatte die Landtagespräsidentin Frau Christine Lieberknecht gemeinsam mit dem Altenburger Land für Mittwoch, den 31.03.2004 in den Thüringer Landtag eingeladen.

Der Einladung folgten verschiedene Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden, sowie passionierte Skatspieler, so dass 96 Skater die zweimal 24 Runden spielten.

Der Spielerlös des Abends kommt einem guten Zweck im Altenburger Land zugute. Zu gleichen Teilen wird der Erlös zur Unterstützung der Ferienfreizeit/Weihnachtsfeier für Kinder aus sozial schwachen Familien des Altenburger Landes und für Schulprojekte der Klassen 1 -10 im Rahmen des Jubiläums 550 Jahre Altenburger Prinzenraub eingesetzt werden.

Die Übergabe der Spendenschecks wird durch die Präsidentin des Landtages, Frau Christine Lieberknecht persönlich erfolgen.

Angela Kiesewetter, Fachdienst Bürgerservice und Kultur

An dieser Stelle möchten wir allen Sponsoren danken, die in verschiedener Weise zum Gelingen des Abends beigetragen haben:

Hotel „Reussischer Hof“ Schmölln, Theater Altenburg-Gera GmbH, Stadtverwaltung Altenburg, Schloss- und Spielkartenmuseum, Landratsamt Altenburger Land, Lindenau – Museum, Burg Posterstein, Verlag Klaus-Jürgen Kamprad, Altenburg, Thüsac – Personennahverkehrsgesellschaft mbH Sitz Altenburg, Sparkasse Altenburger Land, Osterländer Volkszeitung, Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik, Regionalmanagement des Altenburger Landes, ASS Altenburger Spielkartenfabrik GmbH, Stadtverwaltung Schmölln, Verbandsgruppe Altenburg des Deutschen Skatverbandes, Weichkäseerei Altenburger Land GmbH & Co.KG, Wolf GmbH Fleisch – und Wurstwaren, Erntebrot GmbH Backstern Altenburg, Fleischerei Schulze & Schulze, Altenburger Brauerei GmbH, Fruchtextpress TS GmbH Windischleuba, Altenburger Tourismus-information, Wirtschaftsverein Altenburger Land, Hotel Altenburger Hof, Parkhotel Altenburg

Landrat beruft Mitglieder des Fischereibeirates



Am 01.04.2004 wurden im Landratsamt Altenburger Land durch Landrat Sieghardt Rydzewski die neuen Mitglieder des Fischereibeirates berufen.

Der Beirat, welcher gemäß § 46 Thüringer Fischereigesetz sowie § 1 der Thüringer VO über die Fischereibeiräte und Fischereiberater beim Landkreis als untere Fischereibehörde zu berufen ist, berät die untere Fischereibehörde in fachlichen Fragen und ist im Vorfeld grundsätzlicher fischerrechtlicher Fragen zu hören.

Die Mitglieder des Fischereibeirates, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben und aller fünf Jahre durch den Landrat zu berufen sind, bestehen aus Vertretern der Fischereigenossenschaften, der Berufsfischerei, der Angelfischerei, einem Vertreter der kommunalen Spitzenverbände und einem Vertreter der nach dem Bundesnatur-

schutzgesetz anerkannten Verbände.

In diesem Jahr wurden folgende Personen zu Mitgliedern des Fischereibeirates ernannt:

Gemeinde- und Städtebund
Gerd Kühn
Stellvertreter: Thomas Reimann

NABU Deutschland Kreisverband Altenburger Land e.V.
Mike Jessat

Stellvertreter: Jens Kipping

Angelfischereivereine

Holger Petzold
Jörg Held
Heinz Bergner

Fischereigenossenschaften

Gero Förtsch
Falk Hesselbarth

Silke Manger, FD Öffentlichkeitsarbeit

Die 2. Thüringer Meisterschaft im Mähen mit der Sense

Dank der großzügigen Unterstützung des Thüringer Landwirtschaftsministeriums und der zahlreichen Sponsoren war die 1. Thüringer Meisterschaft im Mähen mit der Sense im Jahre 2002 im Altenburger Land für Gäste, Besucher und Einheimische ein großer Erfolg. Zu diesem Höhepunkt konnten neben zahlreichen Thüringer Mannschaften, auch Teilnehmer aus Sachsen und sogar aus Österreich begrüßt werden.

Aus diesem Grund findet am 08. Mai 2004 in der Zeit vom 9:00 - 14:00 Uhr in Lehma im Altenburger Land die 2. Thüringer Meisterschaft im Einzelmähen mit der Sense statt. Ausgerichtet wird diese Veranstaltung auch in diesem Jahr durch die "Futterschroter" und dem örtlichen Heimatverein. Als Sportart ist das Mähen mit der Sense noch recht jung, als Handwerk im Rahmen ländlichen Wirtschaftens jedoch alte Tradition. Die "Futterschroter", eine Gruppe von engagierten Mähern, zeigten ihr Können in dieser Disziplin schon bei zahlreichen Deutschen Meisterschaften, aber auch bei Europavergleichen oder Weltmeisterschaften vertraten sie das Altenburger Land würdig. Bei der am 08. Mai 2004 statt-

findenden Veranstaltung, soll nicht nur der 2. Thüringer Meister im Mähen mit der Sense ermittelt werden, sondern diese dient gleichzeitig als Vorbereitung für die diesjährige 2. Weltmeisterschaft in Baiersbrunn im Schwarzwald.

Das Landratsamt des Landkreises unterstützt dieses wieder belebte bäuerliche Brauchtum. Auch die erneute Übernahme der Schirmherrschaft durch den Thüringer Landwirtschaftsminister Dr. Volker Sklenar wurde angefragt. Eine solche Veranstaltung ist ohne zahlreiche Sponsoren nicht durchführbar, deshalb ist der Verein für jede Art der Unterstützung dankbar.

Die Veranstalter hoffen wieder auf die Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands. Interessenten können sich **bis zum 16. April 2004** telefonisch unter Telefon 03 44 98 / 40 7 18 oder per Post an Karl Heymann, Ringstr. 4, 04617 Rositz anmelden.

Neben den Mähwettkämpfen wird auch die Freundschaft und Geselligkeit gepflegt. Wir würden uns freuen, Sie im Altenburger Land begrüßen zu können.

Silke Manger, FD Öffentlichkeitsarbeit

Praktikanten im Fachdienst Umwelt und Jagd/Fischerei



v. l.n. r. Nadine Schumann, Franziska Kanter, Oksana Radzinska

Der Fachdienst Umwelt und Jagd/Fischerei ermöglicht derzeit drei jungen Praktikantinnen, ihre theoretischen Kenntnisse auf dem Gebiet des Naturschutzes zu vertiefen und in der Praxis zu erproben.

Oksana Radzinska (28 Jahre) stammt aus Russland und absolvierte dort ihr Diplom als Ingenieurin für Ökologie.

Ihr Praktikum im Umweltamt wird von der Otto Benecke-Stiftung gefördert. Es

soll ihr einen Überblick über die Organisation des Naturschutzes in Deutschland ermöglichen und ihre weitere Integration erleichtern. Sie hofft, zukünftig auf dem Gebiet des Immissionsschutzes tätig werden zu können.

Franziska Kanter (23 Jahre) studiert Biologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. In ihrer Diplomarbeit am Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig möchte sie sich mit den genetischen Grundlagen des Sozialverhaltens von Primaten beschäftigen.

Nadine Schumann (15 Jahre) ist Schülerin der 9. Klasse an der staatlichen Regelschule in Gößnitz. Sie macht derzeit im Rahmen eines Schülerpraktikums ihre ersten Erfahrungen im Berufsleben.

Birgit Seiler,

Fachdienst Umwelt und Jagd/Fischerei

Neue Trinkwasseruntersuchungspflicht auch für Gaststätten

Seit Januar 2003 gilt die neue Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001. Dort ist festgelegt, dass das Gesundheitsamt (jetzt Fachdienst Gesundheit) die Hausinstallationen in öffentlichen Einrichtungen auf Parameter zu überwachen hat, die aus dem Installationsmaterial der Hauswasserleitung austreten können oder während der Verweilzeit des Wassers in den Leitungsrohren gebildet werden. Zu diesen öffentlichen Einrichtungen gehören neben Kindergärten, Schulen und Sportstätten auch Gaststätten. Besonders wichtig ist diese Trinkwasserüberprüfung dort, wo noch alte Bleirohre vorhanden sind oder das Wasser aggressiv auf metallische Inhaltsstoffe, z.B. Kupferrohr, reagiert. Es können Kupfer oder entsprechend des Leitungsmaterials auch andere Schwermetalle aus dem Leitungsrohr das Trinkwasser verunreinigen. In alten Rohren

kann auch eine Keimvermehrung stattfinden. Alle öffentlichen Einrichtungen werden vom Fachdienst Gesundheit mittels eines Fragebogens erfasst und in ein Überwachungsprogramm aufgenommen. Jährlich werden stichprobenartige Kontrollen durchgeführt. Art und Ausdehnung der Proben richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten und der Beschaffenheit der verlegten Trinkwasserleitungssysteme. Die Wasseranalysen sind kostenpflichtig.

Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie unter Tel. 03447/586829 im Landratsamt Altenburger Land Fachdienst Gesundheit, Abteilung Gesundheitsschutz.

Dr. med. Blüher

Fachdienstleiter Gesundheit

Französische Studenten absolvieren Praktikum im Altenburger Land



Sophie Choisy, die ihr Praktikum in sehr enger Zusammenarbeit mit der Altenburger Tourismus-Information absolviert, wird die Gestaltung und Übersetzung von touristischen Texten für Flyer, die Teilnahme an Messen sowie eine Bilanzanalyse für den Bürgerservice beim Landratsamt zum Inhalt ihres Praktikums haben.

Seit insgesamt drei Jahren absolvieren Studenten aus Frankreich ihr 10-wöchiges Praktikum im Landkreis Altenburger Land. In diesem Jahr, konnte der Landrat, Sieghardt Rydzewski am 05. April 2004 erstmals zwei Praktikanten Sophie Choisy und Jérôme Gerbaud aus Frankreich im Landratsamt begrüßen.

Jérôme Gerbaud der sein Praktikum innerhalb der Sparkasse Altenburger Land und in Abstimmung mit der Volks- und Raiffeisenbank Altenburg durchlaufen wird, soll vor allem in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit / Werbung sowie Vertriebssteuerung eingesetzt werden.

Alle Studenten kommen von der Fachhochschule Vannes/Frankreich und studieren Marketing.

In dem Gespräch mit den beiden Praktikanten brachte der Landrat nochmals seinen Dank an die Sparkasse sowie die Volks- und Raiffeisenbank zum Ausdruck. Dem Engagement der Banken ist es zu verdanken, das kurzfristige ein zweiter Praktikumsplatz ermöglicht wurde.

Die Bildungseinrichtung aus Frankreich hatte sich bereits im Jahre 2001/2002 bezüglich der Möglichkeit eines Praktikums an den Flugplatz Altenburg-Notitz GmbH gewandt. Zu diesem Zeitpunkt bestand für einen Einsatz am Flugplatz keine Möglichkeit und so wurde der Kontakt dieser Hochschule an das Landratsamt vermittelt. Dadurch war es in den Jahren 2002 und 2003 dem Landratsamt bereits möglich, erste Erfahrungen mit jungen Menschen aus Frankreich zu sammeln.

Beide Studenten sind nicht das erste Mal in Deutschland. Jérôme Gerbaud war bereits im Sommer vergangenen Jahres zu Gast in Chemnitz. Sophie Choisy ist bereits zum sechsten Mal in Deutschland zu Gast.

Während des 10-wöchigen Praktikums sind beide Studenten vor allem bestrebt, ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache zu vertiefen. Aber auch Einblicke in die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung werden sie dabei erhalten.

In Thüringen sind beide jedoch erstmalig und freuen sich auf ihr Praktikumstätigkeit und die Bekanntschaft mit dem Altenburger Land.

Silke Manger

Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Musikschüler beim Landeswettbewerb sehr erfolgreich

In diesem Jahr wurde auf regionaler Ebene der 41. Wettbewerb "Jugend musiziert" ausgetragen. Greiz war im Januar Austragungsort für zahlreiche Schüler aus der Region Ostthüringen. Von der Musikschule Altenburger Land kehrten zahlreiche Schüler sehr erfolgreich mit einer Weiterleitung zum Landeswettbewerb zurück.

Beim Landeswettbewerb in Rudolstadt konnten vom 19. bis 21. März die besten Schüler des gesamten Freistaates Thüringen ihre "musikalischen" Kräfte messen. Auch bei diesem Wettstreit erreichten die Schüler des Altenburger und Schmöllner Schulteiles beachtliche Erfolge.

In der Solowertung der Streichinstrumente konnten folgende Prädikate erreicht werden:

Christiane Gärtner,	Violine	(Altenburg, Klasse E. Jung) und	Prädikat "Mit sehr gutem Erfolg", 1. Preis,
Franziska Knebel,	Klavierbegleitung	(Zschöpperitz, Klasse A. Herrmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Judith Wicklein,	Violine	(Altenburg):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Lukas Runge,	Viola	(Gößnitz, Klasse H. Runge):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Ulrike Wicklein,	Violoncello	(Altenburg, Klasse H. Kaufmann)	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Besonders hervorzuheben ist im Fach Akkordeon Felix Sowinski (Altenburg, Klasse W. Osten), der sich mit einem 1. Preis und dem Prädikat "Mit hervorragendem Erfolg" über eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb freuen kann. Weiterhin erhielten:			
Franziska Wendorff,	Akkordeon	(Altenburg, Klasse W. Osten):	Prädikat "Mit sehr gutem Erfolg", 1. Preis
Lydia Wendorff,	Akkordeon	(Altenburg, Klasse W. Osten):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis und
Tina Schönleiter,	Akkordeon	(Meuselwitz, Klasse W. Osten):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis

Im Bereich der Ensemblewertung "Alte Musik" können sich 2 Ensembles unserer Musikschule sehr freuen:

Ensemble 1:

Zetzsche, Franziska,	Blockflöte	(Altenburg, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Stötzner, Arthur,	Blockflöte	(Reichstadt, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Ebert, Susanne,	Blockflöte	(Altenburg, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Riedel, Madeleine,	Blockflöte	(Tegkwitz, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Domaschka, Michael,	Blockflöte	(Altenburg, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Stoy, Annika,	Blockflöte	(Altenburg, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Kluge, Jonas,	Blockflöte	(Saara, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Morgenroth, Lisa,	Blockflöte	(Altenburg, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis

Ensemble 2:

Trommer, Marie,	Blockflöte	(Gößnitz, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Trommer, Martin,	Blockflöte	(Gößnitz, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Martin, Richard,	Blockflöte	(Gößnitz, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Kunert, Hannes,	Blockflöte	(Großstößnitz, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Brecht, Kevin,	Violoncello/Schlagzeug	(Gößnitz, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis
Junghans, Anne-Sophie,	Cembalo/Trommel	(Schmölln, Klasse K. Großmann):	Prädikat "Mit gutem Erfolg", 2. Preis

Die Lehrkräfte der Musikschule gratulieren den Musikschülern zu den Erfolgen recht herzlich und wünschen Felix Sowinski beim Bundeswettbewerb viel Erfolg!

Holger Runge, Leiter Schulteil Schmölln

Zuchtbullenauction

Der Landesverband Thüringer Rinderzüchter Erfurt, Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt lädt zur Zuchtbullenauction ein.

Es handelt sich um stationsgeprüfte Bullen der Rassen: Fleckvieh-Fleisch. Charolais, Limousin, Hereford.

Termin:

Mittwoch, 5. Mai 2004

Zeit:

ab 11:00 Uhr Körung,
ab 13:00 Uhr Auktion

Die Veranstaltung findet im Zucht- und Vermarktungszentrum des LTR in Laasdorf statt.

Zu erreichen über Abfahrt Jena Lobeda oder Stadtroda.

Informationen zur Stationsprüfung: www.tll.de/bullpr

Kataloge: Tel. 03693-467244,
Fax: 03693-467229

Udo Mutke, Leiter des Landwirtschaftsamtes



**HIER DREHT SICH ALLES UM EUCH
Kinder- und Jugendzentrum
"Turm der Jugend"**

Tel.: 0 34 47 / 31 50 14, 0 34 47 / 25 23
Fax: 0 34 47 / 50 49 05
E-Mail: kjc-abg@web.de
Internet: www.kjc.de.vu

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Osterferienprogramm "am Turm der Jugend"

Woche vom 13.04. bis 16.04.2004

Di
ab 10:00 Uhr Spiel und Spass am Turm
Mi
10:00 14:00 Uhr - Im Frühling, wenn alle Pflanzen blühen und voll im Saft stehen, ist die beste Zeit um ein Weidenpfeiffchen zu bauen. Dazu braucht man lediglich etwas Geduld und Sorgfalt
- Wir bauen Weidenpfeiffchen
- Knüppelkuchen am offenen Feuer
Do
10:00/14:00 Uhr - Suche nach dem Piratenschatz (Unkosten 0,50 Euro)
Fr
10:00/ 14:00 Uhr - Das verrückte Fotostudio
- Spiel und Spass am Turm (Unkosten 1,00 Euro)

Woche vom 19.04.2004 bis 23.04.2004

Mo
- Floristik mit Naturmaterial
Di
- Wir lernen den Umgang mit Karte und Kompass (ab 14:00 Uhr)
- Das verrückte Fotostudio
Mi
- Spiel im Freien bei Lagerfeuer und Knüppelkuchen
Do
- Geschicklichkeitsrallye
Fr
- Wir bauen Weidenpfeiffchen
- Schulung der Sinne im Sinnesgarten

Täglich Montag bis Freitag: Turmbesteigung mit Führung zur Geschichte und Natur des Stadtwaldes

Das solltet Ihr auf keinem Fall verpassen!

"Aus eins mach zwei, aus zwei mach eins, so geht das Hexeneinmaleins!"
Man sagt, dass sich in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai ganz sonderbare Dinge im Altenburger Stadtwald abspielen. Besen sollen durch die Luft fliegen, Geister sollen umgehen und große Zaubermeister sollen ihre Künste darbieten
Hast du den Mut deine eigenen magischen Kräfte zu erproben? Wenn ja, dann besuch doch unsere diesjähriges "Walpurgisnacht - Fest" im KJC am Turm der Jugend.
Aber Vorsicht! Für eventuelle Verhexungen durch Zaubertränke können wir nicht garantieren. Alle kleinen Hexen und Zauberer erwarten eine echte "Kleine Zauberschule" mit tollen Tricks zum Erlernen; leckerer Krötenschleim mit Leichenfingern aus dem Hexenkessel und eine nächtliche Mutprobe für Hexen und Hexer. Außerdem könnt ihr euch einen eigenen Zaubersbesen binden und euch mit selbstgebastelten Amuletten vor Geistern und Gespenstern schützen. Natürlich kommen auch Spiel, Musik und Tanz nicht zu kurz. Gerne könnt ihr schon verkleidet als Hexe, Zauberer, Harry Potter ... o. ä. erscheinen.
Los geht's am Freitag, dem 30.04.04 um 17 Uhr am Turm der Jugend. Die Nacht verbringt ihr natürlich in unserer "Hexenherberge" und am Morgen des 01. Mai hat der "Hokus Pokus" ein Ende.

Bereits jetzt an die Sommerferien denken:

Tagesfreizeit für Kinder von 9 - 12 Jahren 02.08. - 06.08.2004

Ländertour 2004 für Kinder von 10 - 12 Jahren
09.08. - 13.08.2004 (Restplätze)

Rechtzeitige Anmeldung sichert Teilnahme !



**Angebote der Volkshochschule Altenburger Land
Freie Plätze noch in folgenden Kursen:**

Grundlagen Excel - Tabellenkalkulation mit Diagrammerstellung: Di., 20.04.04, 17:30 - 19:45 Uhr (6 Abende)

Internetkurs - von der Geschichte des Internets bis zur Gestaltung der eigenen Homepage
Do., 22.04.04, 17:00 - 19:15 Uhr (6 Abende)

Buchführung für Anfänger - die breite Palette der Buchhaltung, besonders geeignet für Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe, Einzelhändler:
Do., 22.04.04, 17:00 - 20:00 Uhr (10 Abende)

Computerkurs Anfänger - Vermittlung von Grundlagen im Umgang mit dem Computer (Windows und Word): Fr. 23.04.04/Sa., 24.04.04 (4 Wochenenden)

Powerpoint - die Erstellung von Präsentationen mit dem Computer: Mo., 26.04.04, 17:00 - 19:15 Uhr (3 Abende)

Digitales Videofilmen - Tipps vom Profi: Mi., April/Mai 18:00 - 19:30 Uhr (6 Abende)

Modernes Zeit- und Selbstmanagement - Tagesplanung, Methoden für ein erfolgreiches Zeitmanagement, Organisierung des Arbeitsplatzes, Optimierung von organisatorischen Vorgängen: Do., 06.05.04, 17:30 - 20:30 Uhr (2 Abende)

Frauen wieder ran ans Steuer - für Führerscheinbesitzerinnen, die kaum ein Fahrzeug gefahren haben, aber gern wieder mobil sein möchten: Sa., 08.05.04, 9:00 - 11:15 Uhr (4 Sonntage)

Walking - schnelle Schritte zu mehr Gesundheit:
Schnuppertermin: Mo., 19.04.04, 16:30 - 18:00 Uhr, Treffpunkt: Schwimmhalle in Altenburg

Handy-Seminar für Ältere - wertvolle Tipps und Informationen zur Nutzung des Mobiltelefons:
Mo., 19.04.04, 15:00 - 16:30 Uhr (3 Kurstage)

Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen.

Geschäftsstelle Altenburg

Hospitalplatz 6
Tel.: (03447) 507928
Fax: (03447) 551440
e-mail: vhs-altenburg@t-online.de
Geschäftsstelle Schmölln
Finkenweg 12
Tel.: (034491) 27589
Fax: (034491) 63787
e-mail: vhs-schmoelln@t-online.de

Aufruf zum Schreibwettbewerb für 14- bis 19-Jährige

"...zwischen zwei Zeilen, auf dieser winzigen weißen Schusslinie des Druckers, kann man Dynamit genug anhäufen, um Welten in die Luft zu sprengen."
(Heinrich Böll 1959)

Ganz in diesem Sinne Heinrich Bölls möchten wir Euch dazu aufrufen, Euch Gedanken zum Thema "Gentechnik" zu machen.
Was denkt Ihr? Ist Gentechnik Fluch oder Segen? Fortschritt oder Rückschritt? Welche Chancen bieten sich? Welche Risiken tun sich auf? Besteht die Gefahr der Selektion? Was verdankt Ihr Euren Genen? Wäre es einfacher oder schwieriger mit anderen Genen? Wie sieht die Welt in 50,100,200 Jahren aus? Wird Gentechnik einen maßgeblichen Einfluss auf die Zukunft haben?
Stellt Fragen und findet Antworten.

Verarbeitet Eure Gedanken in Kurzgeschichten, Gedichten oder Glossen (keine Sachtexte!) und schickt sie bei uns ein. Die Autoren der besten drei Einsendungen erhalten wertvolle Preise! Die Gewinner werden schriftlich in der zweiten Septemberhälfte benachrichtigt.

Einsendeschluß ist der 1. Juli 2004.

Eure Beiträge schickt Ihr an:
Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V.
Stichwort "sprengberechtigt"
Trommsdorffstraße 5, 99084 Erfurt
Weitere Infos zum Wettbewerb, u. a. die Teilnahmebedingungen erhaltet Ihr unter:
www.boell-thueringen.de oder bei Nihad El-Kayed (Tel.: 0361/5553257 /
E-Mail: buero@boell-thueringen.de)

*Die nächste Ausgabe des
Amtsblattes
"Das Altenburger Land"
erscheint
Samstag, 24. April 2004.*

*Redaktionsschluss:
13. April 2004*

*Es können nur per e-mail
oder Diskette
übermittelte Beiträge
berücksichtigt werden.*

Kreative Köpfe gesucht!

Gesucht werden kreative Köpfe, die sich zum Thema Freiheit Gedanken machen. Freiheit, die wir meinen, sagen, denken, sehen, fühlen
Geht auf die Suche, dreht einen Film, fotografiert, malt, schreibt, spielt, bastelt ... und vor allem präsentiert eure Ergebnisse!

Wo: Jugendtag in der "Villa Kunterbunt" in Lucka
Wann: 26. Juni 2004

Die besten Beiträge werden prämiert! Habt ihr noch Fragen, Ideen und Vorschläge, dann meldet euch unter folgender Adresse und schickt uns eure Beiträge:

Einsendeschluss: 14. Juni 2004
Kreiszugendring Altenburger Land e. V.
Geschwister-Scholl-Straße 10
04600 Altenburg
Tel.: 0 34 47/31 11 75, E-mail: Kjr-abg@web.de

Impressum:

Herausgeber: Landkreis Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg,
Telefon:(0 34 47)58 62 58, Fax: (0 34 47)58 62 77, e-mail: oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de
Verantwortlich (i. S. d. P.) für den Inhalt: Silke Manger, amt. Fachdienstleiterin Öffentlichkeitsarbeit, oder Vertreter im Amt
Druck und Vertrieb: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG,
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: (0 34 47) 57 49 30, Fax: (0 34 47) 57 49 40
Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Aufführungen der Jugendkunstschule Altenburger Land

Je nach Spielplan heißt es an den Wochenenden in unserer Spielstätte, dem **Kinder- und Jugendtheater "Am Marienbad"** in Altenburg - "Vorhang auf und Bühne frei" - junge Spieler und Tänzer zeigen in Aufführungen ihr Können.
24.04.2004, 16:00 Uhr Die kleine Hexe
25.04.2004, 16:00 Uhr Mio, mein Mio
09.05.2004, 16:00 Uhr Hase und Igel
16.05.2004, 16:00 Uhr Mio, mein Mio
Jugendkunstschule Altenburger Land
Kreativwerkstatt Narrenschiff Altenburg e. V.
Bonhoefferstraße 1, 04600 Altenburg, Tel.: 03447/836247

Schmölln-Göbnitz als Mittelzentrum gefordert - Stellungnahme des Landratsamtes zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes (LEP)



Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert erläutert anhand einer Verkehrswegekarte die geforderten Änderungen

In einem Gespräch gegenüber der Presse erläuterten am 29. März 2004 Landrat Sieghardt Rydzewski und Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert die Stellungnahme des Landratsamtes zum LEP-Entwurf 2004.

Mit dem LEP werden die Schwerpunkte und Perspektiven für die künftige Entwicklung Thüringens gesetzt. In der schriftlichen Stellungnahme des Landratsamtes vom 24. März 2004 gegenüber dem Thüringer Innenministerium wurden die Interessen und Entwicklungspotenziale aus der Sicht unseres Landkreises eingebracht.

Das Landratsamt verlangt darin wichtige Veränderungen aber auch partielle Ergänzungen zum Plan vorzunehmen, so der Landrat gegenüber der Presse. Der Landkreis wie auch die Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen fordert, den territorialen Städtebund Schmölln-Göbnitz, der

bereits heute alle Erforderlichkeitskriterien für ein Mittelzentrum erfüllt, entsprechend diesem einzustufen. Der wirtschaftlich leistungsfähige Raum Schmölln-Göbnitz sollte als gleichwertiger Partner zu den westsächsischen Zentren Crimmitschau, Werdau, Meerane und Glauchau entwickelt werden.

Eine positive Aussage im LEP-Entwurf bildet die Berücksichtigung der Stadt Altenburg als Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums. Hier habe die wirtschaftliche und kulturelle Funktion der Stadt Beachtung gefunden, so Sieghardt Rydzewski. Altenburg verfügt aufgrund seiner Lage im mitteldeutschen Wirtschaftsraum mit der räumlichen Nähe zum Sachsendreieck (Dresden, Leipzig, Chemnitz/Zwickau) über die entsprechenden Potenziale.

In den weiteren Erläuterungen legte Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert dar, dass neben Änderungen zur Verkehrsanbindung des Landkreises per Straßen- und Schienennetz auch die Weiterentwicklung des Flughafens Altenburg-Nobitz sowie der Ausbau weiterer Fluglinien notwendig seien. Hierbei bekommt der Landkreis gleichzeitige Unterstützung von der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen. Ebenso werde eine deutlichere Aussage zum Ausbau der Verkehrsverbindung von Leipzig nach Zwickau unter Einbeziehung unseres Landkreises gefordert.

In der Stellungnahme wird gleichfalls darauf hingewiesen, dass die Unter- und Kleinzentren in der Nordregion des Altenburger Landes einen wichtigen Faktor zur Stärkung des ländlichen Raumes darstellen. Aufgrund dessen müssen diese Kommunen in den neu zu erarbeitenden Raumordnungsplan den Status eines Grundzentrums erhalten. Nur so sei die Leistungsfähigkeit und Versorgungsfunktion zu erhalten und zu stärken.

Auch die Verflechtung zum angrenzenden sächsischen Raum (Zwickau, Leipzig) findet im vorliegenden Entwurf zu wenig Beachtung, so Dr. Hartmut Schubert. Die Ver-

bindungen zu Sachsen, die insbesondere auf dem Gebiet der Wirtschaft, der Verkehrsplanung aber auch im Tourismus entstanden sind, müssen stärker berücksichtigt werden.

Dr. Schubert hob dabei die Bedeutung des länderübergreifenden Tourismus für unsere Region, insbesondere durch das im Südraum von Leipzig entstehende Neuseenland hervor.

In Verbindung mit der Ausweisung der Stadt Altenburg als Standort des Kultur- und Bildungstourismus besitzt das Gebiet um den Haselbacher See und den Leinawald ein erhebliches Potenzial zur Schaffung zusätzlicher touristischer Angebote im ländlichen Raum. Deshalb wird durch das Landratsamt die Einordnung der Region Haselbacher See / Kammerforst / Windisch-leuba / Pähna / Leinawald in die Kategorie "Raum mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung" verlangt.

Der Entwurf zum LEP der zwischen dem Land Thüringen und den einzelnen Kommunen im Freistaat seit nunmehr 2 Jahren zur Diskussion steht, wird durch Kabinettsbeschluss des Thüringer Landtages in Kraft gesetzt. Ob der Beschluss noch in dieser Legislaturperiode gefasst wird, ist derzeit unklar.

Bleibt zu hoffen, dass der Inhalt der Stellungnahme des Landratsamtes ausreichende Berücksichtigung für unsere Region findet und eine sach- und zukunftsorientierte Korrektur des Landesentwicklungsplanes Thüringen im Sinne unseres Landkreises erfolgen wird.

Silke Manger
Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

Ausflugsziel Neuseenland

Ob "Phönix-Tour" oder "Neuseenland-Runde", ob "Obstland-Tour" oder "Kohrener Land-Partie" - schon über 1000 mal haben wir unseren Gästen mit den verschiedensten gestalteten Busexkursionen unsere nähere Heimat mit ihren Besonderheiten, ihren Reizen und mit dem einmaligen Landschaftswandel vorgestellt.

Die Einladung sprechen wir an alle interessierten Bürger, Vereine, Schulen, Betriebe und Organisationen aus.

Die Phönix-Tour - "Vom Bergbau zur Seenplatte" - ist Leipzigs spannendste Bus-Exkursion zu den neuen Landschaften. Wir zeigen Ihnen außergewöhnliche Standorte und Ausstiege. Wir bieten Ihnen beeindruckende Fahrten und kompetente Führungen im Bergbau und vergessen natürlich das traditionelle "Tagebau-Picknick" nicht. Haben Sie Lust auf dieses einmalige Erlebnis bekommen? Wollen Sie Ihren Verwandten, Bekannten und Gästen, Freunden oder Mitgliedern etwas Besonderes bieten?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf und stimmen Sie Ihre Terminwünsche mit uns ab!

Mai-RegioTour
Rittergutshof 3
04463 Großpösna OT Dreiskau-Muckern

Tel.: (03 42 06) 5 59 91
Fax: (03 42 06) 5 59 92
Mail: info@mai-regiotour.de
www.mai-regiotour.de

Werbung

Gelungene Veranstaltung des Regionalmanagements Altenburger Land



Am Dienstag, den 30. März 2004 fand im Landschaftssaal des Landratsamtes Altenburger Land die 1. Quartalveranstaltung des Regionalmanagements zum Thema "Basel II" statt. Der Einladung waren ca. 60 Personen, darunter eigenständige Unternehmer, Geschäftsführer von Firmen, aber auch Mitarbeiter von Gesellschaften, Vereinen und Verbänden gefolgt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Wirtschaftsreferenten Jürgen Grahmann erläuterte einer der Vorstandsvorsitzenden der Volks- und Raiffeisenbank Altenburger Land eG, Holger Schmidt, die Auswirkungen der Reform der Eigenkapitalrichtlinien, Basel II auf den Klein- und Mittelstand. Die wesentlichste Absicht, die Basel II verfolgt, ist die Verringerung der Kreditausfallrisiken. Ziel dabei ist die Verminderung von Finanzkrisen und deren Folgen in Unternehmen.

Dies soll mit einer Vereinheitlichung der Bewertungsverfahren - dem Rating - erreicht werden. Das Rating gibt Auskunft über die Fähigkeit des Schuldners, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und vollständig nachkommen zu können. In seinen Erläuterungen ging Holger Schmidt auf die wesentlichen Änderungen von Basel II - Eigenmittel und Risiko - ein, die eine besondere Aufmerksamkeit bei den Teilnehmern erreichte.

Weiterhin legte er Beispiele für Einflussfaktoren aus Rating, die im Unternehmen auftreten können, dar.

Der zweite Referent des Abends, Dr. Wilhelm Krebs, der Inhaber der Firma Navensis in Köln ist, erläuterte ganz besonders die Ermittlung der Management-Kompetenz, als Basis zur Errei-

chung der Ziele von Unternehmen. In der Bonitätserfassung bei Basel II, so Dr. Krebs, werden 60 % von harten Faktoren und 40 % von den qualitativen Faktoren bestimmt.

Er selbst habe ein Verfahren, den so genannten Leistungsnavigator entwickelt, wonach hierbei die qualitativen Faktoren gegenüber der Bank auch quantitativ dargestellt werden können. Hiermit kann eine bessere Einstufung in die Rating-Verfahren erreicht werden.

Basel II soll ab Mitte 2004 in Kraft treten und würde spätestens ab diesem Zeitpunkt für alle Kreditnehmer interessant werden.

Silke Manger
Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit